

Bürgermeister, Ratsherren und Stadtschreiber in Osterode a. Harz,

von der Mitte des XV. Jahrhunderts bis zum Jahre 1700.

Von Kurt Erh. v. Marchtaler, Stuttgart

Die Stadt Osterode, am Westharz gelegen, gehörte zum ehemaligen Fürstentum Grubenhagen.

Das Rathaus zu Osterode steht, „wie solches die Jahreszahl im Gestein ausweist“, seit dem Jahre 1552. Der Bau wurde noch unter der Regierung von Herzog Philipp d. Ae. von Gruben-

⁹⁾ Sein Name ist im „Stammbuch der Jenaischen Burschenschaft“ aufgeführt (Nr. 312 des „Mitgliederverzeichnisses“), auch im „Abstimmbuch“ von 1514 unter „Alte Burschen“ Nr. 7. Die Burschenschaft war in vier Abteilungen unterteilt: Kandidaten, alte Burschen, junge Burschen, Fische.

¹⁰⁾ Nach der Liste der Teilnehmer am Wartburgfest nahmen aus Jena allein über 200 Studenten teil, also mehr als zwei Drittel der dortigen Burschenschaft (vgl. H. Reil, a. a. O., S. 387).

¹¹⁾ Die Stammbücher S. Leidners enthalten keinen Hinweis darauf, daß Sand zu seinem Freundeskreise gehört hätte. Sand lebte während seines kurzen Aufenthaltes in Jena sehr zurückgezogen.

hagen-Göttingen († 1551, begraben zu St. Agidien in Osterode) an Stelle des 1545 bei einer großen Feuersbrunst abgebrannten alten Rathhauses aufgeführt. In seinen Räumen birgt es u. a. ein allerdings nicht sehr reichhaltiges städtisches Archiv. Zu dessen größten Schätzen gehört eine in den Jahren nach 1630 entstandene und im Jahre 1639 vom Verfasser, dem Ratsyndicus und Bürgermeister Heinrich W e n d t, der Stadt übergebene „Chronik“, die als Hauptunterlage für die folgenden Mitteilungen diente.

Ueber das Stadttregiment berichtet der Chronist, daß es bis zum ersten Drittel des 17. Jahrhunderts bei zwei aus je zwölf Personen bestehenden Räten, zusammen als *corpus senatorum* bezeichnet, gelegen habe. Diese Räte hatten zusammen ein Jahr lang die Leitung der Stadtgeschäfte in Händen. Nach Ablauf des Jahres wechselten die älteren oder regierenden Ratsmitglieder mit den zwölf Personen des jüngeren oder schützenden Rats ab, denn die einmal in den *corpus senatorum* gewählten Männer blieben „perpetuierlich“. Im Jahre 1635 trat eine Aenderung dahingehend ein, daß die zwei Räte auf zusammen 16 Personen reduziert wurden. Seit dem Jahre 1708 waren es dann sogar nur noch acht Ratsherren, in deren Händen das Geschick der Stadt lag.

Ebenso wie die zwei Abteilungen des Rats wechselten, trat auch jedes Jahr ein neuer Bürgermeister aus den Reihen der Regierenden an ihre Spitze. „So erfolget auß der vielfältigen mutation, daß die Rathsherrn keine sonderbare erfahrung überkommen, noch in so kurzer Zeit etwas nütliches verrichten können.“

Im Jahre 1529 wurde auf Befehl des Herzogs ein herzoglicher Schultheiß „dem Rath adjungiert“. Im Dekret wurde der Schultheiß angewiesen, „nebst unndt mit dem Rath“ der Stadt Bestes in Acht zu nehmen. Durch dieses neugeschaffene Schultheißenamt wurden jedenfalls die Privilegien der Stadt in keiner Weise angetastet. Verschiedentlich wurde das Bürgermeister- und Schultheißenamt von einem Stadtbürger gemeinsam versehen.

Die wichtigsten der Ratsämter waren die des Kämmerers und des Bauherrn, die beide „continuierlich“ waren. Der Kämmerer stellte zusammen mit den Biermannen den städtischen Haushaltsplan auf. Dem Bauherrn oblag die Aufsicht über die Bauten, daneben war er auch verpflichtet, zusammen mit dem Schultheißen etwaige Gefangene anzunehmen und zu verhören. Die Inhaber der übrigen Ämter, als Wein-, Forst-, Sägemühlen-, Haber-Amt u. dgl., mußten nach Jahresfrist abtreten, um von anderen Ratspersonen, deren Berufung in den Händen des Bürgermeisters lag, ersetzt zu werden.

Für die im Laufe des Kalenderjahres verstorbenen Ratsherren wurden am Montag nach dem Dreikönigstag „andere geschickte Personen erkoren“.

Ueber die Stellung des Stadtschreibers erzählt der Chronist: „Die Stadt Osterode hat vor alters einen Schreiber gehalten, der es sonder Zweifel wirdt haben verrichten können. Nachgehendts, wie sich die arbeit gehäuffet, unndt die Zeitt geendert seindt zwo Personen ein Stadt- unndt dan auch ein Cammerariischreiber bestellet worden.“ Im Jahre 1611 wurde das Stadt- und Kammer-schreiberamt noch von einer Person versehen. „Als aber dem Rath unndt gemeiner Stadt Rechtfertigungen zugewachsen, deren Bedienung oder ausführung den bestalten nicht hatt können committiret werden, ist auch gemeinlich über jeh gedacht booder Personen noch ein Syndicus entweder in loco oder von Hauß gehalten worden.“

Es folgen nun hier die Namen der Ratspersonen, herzoglichen Schultheißen, Stadtsyndici und Stadtschreiber. Die Reihenfolge geschieht ohne Rücksicht auf das Amt oder die Zeit, lediglich nach dem Alphabet. Die in den verschiedenen Abteilungen der „Chronik“ und im „Statutenbuch“ gemachten Angaben sind dabei berücksichtigt. Ergänzt wurden diese Aufschriebe noch durch die im Jahre 1833 von dem damaligen Conrector Dr. phil. G. G. F r. K e n n e r in Druck herausgebrachten „Historisch-topographisch-statistischen Nachrichten und Notizen von der Stadt Osterode am Harz“. (In der Liste bedeuten die Abkürzungen: B = Bürgermeister, Sch = Schultheiß, R = im Rat, K = Kornherr, Ba = Bauherr, W = Weinherr, Kä = Kämmerer, S = Syndicus, Sj = Stadtschreiber, Sr = Stadtsekretär.)

A r m b r e c h t, Tilo, R 1513.

B a r t h o l d, Joachim, R 1589.

B e c h e r, Hans, R 1575.

B e n c k e l m a n n, Johann Philipp, R 1677.

B l o m e (n), Adam, R 1563.

B l o m e, Heinrich, R 1575.

B l o m e, Tilo, Sch 1543, 1556 und 1562.

B o d e n, Tilo, R 1540.

B ö t t k e r, Henning, R 1575, noch 1583.

B o l l m a n n, Christoph, R 1618.

B o r n e m a n n, Heinrich, gewesener fürstl. Lüneburg. Kapitän, R 1667.

B o r n e m a n n, Tilo, R 1637.

B r ü n i g (e s), Barth., W 1571.

B r ü n i g, Heinrich, R 1487, W 1510.

B r ü n i g, Heinrich d. Ae., W 1512 und 1514.

D e p p e n, Barth., R 1636, † 1662.

D e p p e n, Kersten, Richter und Forstamtsvorstand 1562, Ba 1563 und 1581.

Domeier, Johann, Sch 1577, 24. Februar, begr. 5. (?) Advent
 1588.
 Eberdt(e)s, siehe Everde.
 Eckstein, Georg, R 1592, B 1614, † 1634.
 Eggena, Barth., R 1601, Rā 1614, B 1617, † 1644.
 v. Einem, Balde, R 1472.
 v. Einem, Hans, Rā 1517, 1533 und 1535.
 Eisenbergk, Johannes, Sr 1611, Sch seit 18. 8. 1620.
 Eisernhudt, Andreas, R 1568, Rā 1576.
 Eisernhudt, Tilo, R 1545, † als B.
 Elßborgk, Hans, R 1584.
 Ernst, Andreas, R 1591.
 Everdes, Adam, R 1581, R 1576, Ba 1583, B 1599, † 1614.
 Everdes, Andreas, Sch 1562 und 1577, Zehnter 1578, Ba 1578
 und 1588, B 1614.
 Everdes, Christian, R 1625.
 Everdes, Hans, Sch um 1530.
 Flörche, Philipp, R 1657, † 13. Februar 1661.
 Freienhagen, Heise d. Ae., R 1470, B 1509, erschlagen 1510.
 Freienhagen, Heise d. J., R..., erschlagen 1510.
 Fredelandt, Hans, R 1546, Rā 1564.
 Friederich, Jordan, „als Stadtschreiber adjungieret“ um 1608,
 R 1614.
 Friederich, Jordan, R 1672.
 Frobösen, Sigmund, R 1611.
 Fuhrmann, Barth., R 1680, noch 1691.
 Gößlar, Abraham, R 1617.
 Greven, Hans, R 1575.
 G^{re}ven, Hans, R 1617.
 G^{re}mmme, R^u., Sch um 1650, † 1668.
 Groten, Hans, R 1617.
 Grotkopff, Andr., R 1587, † 1599.
 Gruben, Tilo, R 1465.
 Haupt, siehe Hovet und Heubt.
 Hagemann, Andreas, R 1636.
 Halter, Rupert, dankte 1596 nach 19jähriger Amtszeit als Sr ab
 und wurde zu Wolfenbüttel Konfistorialsekretär.
 Hansen, siehe Johannis.
 Happe, Hans, R 1566.
 Harnbruch, Berndt, R 1577.
 Hartleben, R. R., R 1578.
 Hartmann, Henning, R 1546.
 Hattorf, Ernst, S 1685, B 1688, Leiter der Verwaltung 1691,
 † 1712.
 Hattorf, Heinrich, R 1637.
 Hattorf, Heinrich Andreas, Ende 17. Jahrhunderts Nachfolger
 seines Vaters Ernst als S.
 Hattorf, Johann, B 1575, 1578, 1580 und 1582, Sch um 1585,
 † 3. Juni 1589 als fürstl. Untereisenfaktor.
 Heckenberg, Hermann, R 1660.
 Heine, Johann Barth., R 1680, Ba 1691.
 Heider, Johann Jakob Dietrich, Oberamtmann, Sch um 1700.
 Helleman, Steffen, R 1628.
 Helmcken, Hans, R 1546.
 Helmolddt, Hans, R 1617.
 H^{el}molddt, Philipp, R 1579, noch 1584.
 Herholt, Joh. Matth., R 1667.
 Heren, Henrik, R 1483.
 Heubt, Andreas, R 1587.
 Heubt, Heinrich, R 1626.
 Hevert, Heinrich, Ba 1517, B 1538, 1540, 1541, 1543, † vor 1551.
 Holste, Christian, R 1699.
 Hovet, Berthold, B 1512 (s. auch Heubt).
 Hünermundt, Caspar, aus Einbeck, Sr seit 1613, R 1629, † 1635.
 Jben, Heinrich, R 1647.
 Johannis, Joël (auch Hansen), Sr, begr. 14. September 1663,
 35 Jahre alt.
 Jordan, Hans, B 1561, 1563, 1567, 1569, † 1572.
 Kanholt, Andreas, R 1613.
 Kanholt, Barth., R 1608.
 Kanholt, Nikolaus, S 1503—1545.
 Kassebom, Andreas, R 1677.
 Kassebom, Sander, R 1613.

(Fortsetzung folgt.)